

zirk Halle sowie des Kreisvorstandes Quedlinburg der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

1953 und 1954 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1955 „Aktivist des Fünfjahrplanes“, 1958 Hufeland-Medaille.

MARKOWITSCH, Eridt. Stalinstadt. Werkdirektor des VEB Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“, Stalinstadt.

SED-Fraktion. Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses.

Geboren am 9. 4. 1913 in Berlin als Sohn eines Arbeiters. Volksschule und Oberschule in Frankfurt (Main). Arbeiter. Vor 1933 Mitglied folgender Organisationen: Rote Jungfront des Roten Frontkämpferbundes, KPD (seit 1929), Rote Hilfe, Internationale Arbeiterhilfe, Revolutionäre Gewerkschaftsopposition (1930—1933). 1932—1933 Teilnahme am antifaschistischen Widerstandskampf in Hamburg; 1933—1945 Zuchthaus und Konzentrationslager. 1946 SED, 1947 FDGB und Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, 1950 Kammer der Technik und KB. 1950—1954 Fernstudium an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED. Seit 1954 Mitglied der Kreisleitung und des Büros der Kreisleitung Stalinstadt der SED. 1955 GST, 1956 Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Seit 1956 Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Seit 1957 Fernstudium (Metallurgie) an der Fachschule für Roheisen, Unterwellenborn.

1949 „Aktivist des Zwei jahrplanes“; 1951, 1952, 1953, 1955, 1956 und 1957 „Aktivist des Fünf jahrplanes“; 1954 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“; 1955 „Verdienter Aktivist“; 1956 Vaterländischer Verdienstorden in Silber; 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945.

MARON, Karl. Berlin. Generalleutnant der Deutschen Volkspolizei und Minister des Innern.

SED-Fraktion.

Geboren am 27. 4. 1903 in Berlin als Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Berlin. 1914—1917 Lehre und dann bis 1930 Tätigkeit als Maschinenschlosser, später Redakteur. Seit 1919 Mitglied der Arbeitersportbewegung. 1926 KPD. 1933—1945 Teilnahme am illegalen antifaschistischen Widerstandskampf; Emigration in der Sowjetunion; Mitbegründer des Nationalkomitees „Freies Deutschland“. 1945—1946 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters von Groß-Berlin. 1946 SED. 1946—1948 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin. 1950—1956 Chef der Deutschen